Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 18 (1963)

Heft: 3

Rubrik: Hochschulen - Universités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewobenem Wappenmuster (Fig. 1). Aus einem zugunsten der Tibethilfe veranstalteten Verkauf konnte eine Anzahl nepalesischer und tibetischer Gegenstände für die Sammlung gesichert werden. Mit einigen schönen Textilien, darunter mehreren bunten, in Applikationstechnik gemusterten «Molas» der St.-Blas-Indios aus Panama (Fig. 2) sowie mit einigen dank der Schweizer Indianermission erworbenen Stücken aus der Kultur der Shipibo-Indianer vom Rio Ucayali (Amazonasgebiet) wurde die Südamerika-Abteilung bereichert. Eine willkommene Ergänzung unserer Bestände aus Neuguinea bildete ferner die Erwerbung einer kleinen Sammlung aus dem Gebiet der Wisselmeren in West-Irian, darunter ein nur mit farbigen Streifen einer Orchideenart (Dendrobium) gemusterter Rotang-Oberkörperpanzer der Kepanku oder Ekari. Dieser pfeilundurchläßige Oberkörperpanzer besteht aus vertikal und eng nebeneinanderstehenden schmalen Rotangstäbchen, die in einem Wulst-Halbflechtverfahren mit Rotangstreifen fest miteinander verbunden sind. Das so entstehende 30 bis 40 cm breite geschlossene, den Oberkörper bis unter die Achseln umschließende Band wird an seiner Oberkante mit einem Trägerteil aus Netzsackstoff versehen, um den Panzer über den Schultern zu befestigen (Fig. 3). Von diesen Ankäufen entfallen aus: *China:* 1 Objekt, Erdsymbol «ts'ung» aus Jade (Ming-Dynastie); Indien: 8 Objekte, Handmalereien mit mythologischen Szenen aus dem Vishnu-Kreis; *Japan:* 6 Objekte, 1 mit Reiskleister-Reservetechnik gebatiktes blauweißes Baumwolltuch, 1 in Doppelikattechnik gemustertes blauweißes Hanfgewebe, 3 teils in Einschlagikat, teils in Doppelikat verzierte Schlafdekkentücher aus Shikoku, 1 gelbseidenes Goldbrokatgewand eines Priesters; *Lappland:* 2 Objekte, kleine, mit Ritzornamenten verzierte Hornkämme aus Elch- oder Hirschgeweih; *Irian* (West-Neuguinea): 12 Objekte aus dem Wisselmerengebiet, 1 Flechtpanzer aus Rotang (Fig. 3), 1 Gürtel aus Orchideenstengel mit sogenannter Koteka (Penisstulp) und 1 Frauenschurz der Kepanku (Ekari), 2 Mädchenschürzen der Moni, 2 Nasenverzierungen aus Paradiesvogelschnäbeln, 1 Bambusohrschmuck, 2 Bambusmaultrommeln, 1 Schultertäschchen, 1 Männertragnetz (sogenanntes nokking) mit gelben Paradiesvogelfedern; *Nepal* und *Tibet:* 21 Objekte, bestehend aus einer Tempelglocke, 1 Tempellöwenfigur, 1 Kopf einer Tara, 2 Amulettanhängern, alles aus Gelbguß; 1 Bronzefigur des Padmasambhava (Fig. 4), 1 große kultische Flachtrommel mit bunt verziertem Rand, 3 «Mani»-Steine mit eingravierten Gebetsformeln (Fig. 5), 1 reich geschnitzte Türfüllung, 2 bemalte Holzfiguren, 3 hölzerne Druckmodel, 2 weiße Begrüßungsschleier, 1 vierlappige mit Pelz verbrämte Mütze, 1 Figur der Balden Lhamo aus vergoldeter Bronze (Fig. 6); *Polynesien:* 2 bemalte Rindenstoffe (Tapa); *Südamerika:* 15 Objekte, darunter 4 Objekte der Shipibo (verzierte Holzkeule, Armband aus Affenzähnen, 2 farbige verzierte Röcke aus selbstgesponnener und gewebter Baumwolle, 4 Objekte aus Manabi (Ecuador): Nasenschmuck aus Bronze, Tonköpfchen, Tonstempel, Kette aus tönernen Spinnwirteln. 2 gestrickte Taschen aus Guatemala 1 gestrickte Wollmaske aus Peru, 2 gestrickte Puppen. 2 Gewebe mit Verzierungen in Applikationstechnik, sogenannte «Molas» der San-Blas-Indios aus Panama (Fig. 2); *Türkei:* silbertauschiertes persisch-türkisches Schwert mit reich verziertem Elfenbeingriff.

Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich überwies der Sammlung für Völkerkunde den üblichen jährlichen Beitrag von Fr. 500.—, für den ich den verbindlichen Dank ausspreche.

Der Vorsteher: ALFRED STEINMANN

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische und ethnographische Vorlesungen im WS 1963/64. S = Seminare und Übungen. Ziffern = Stundenzahl pro Woche. G und g = Geographie, geographisch. E = Ethnographie, ethnographisch.

a) *ETH.* GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre 2, G der Schweiz 2, S 4 + täglich; WINKLER: Kulturg I 1, Einführung in die Landesplanung 1, S 2 (mit CUSTER); IMHOF: Topographische Kartographie 2, S 3. b) *Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.* WINKLER: Grundzüge der Wirtschaftsg 2, Agrarg 2, Industrieg 2. c) *Universitäten. Basel.* ANNAHEIM: Allgemeine G III, Agrarg 4, Wirtschaftsräume der Mittelmeerländer 1, S 2+2+2+2, Exkursionen; SCHMITZ: Wirtschaftsformen nichtindustrialisierter Kulturen 4, Kunst der Indianer Nordamerikas II, 1, S 2+1. *Bern.* GYGAX: Physikalische G II, 2, Ergänzungen 1, G der Schweiz IV, 1, S 1+1+1+3. GROSJEAN: Wirtschafts- und Kulturg des europäischen Nordens 2, Stadtg 2, S 2; NYDEGGER: Lymnologie I, 1; MESSERLI: Vergleichende Länderkunde 2, S 1+1; WELTEN: Pflanzeng 1, S 2. *Fribourg.* PIVETEAU: Géomorphologie climatique 1, G urbaine 1, Le Jura 1, L'Europe 1, L'Amérique latine 1, S 1+1+1+1+1; HUBER: Grundbegriffe und Methoden der E 2, Indien 1, Totenglaube und Totenrauch in Afrika 1, Tracht und Schmuck 1, S 2. *Genève.* LOMBARD: Géologie et G physique 1; GUICHONNET: G du Marché commun 1, G urbaine 1, Le Brésil 1, Le Rhin 2, Le Rhône 2, Le Canada 1, S 2+2; DAMI: G historique 1, S 1, G éthnique et linguistique 1+1, G politique 1+1; SAUTER: Organisation sociale 1, Vie mentale et religieuse 1; LOBSIGER-DELLENBACH: E générale 1. *Lausanne.* ONDE: La vie alpine 1, Le pays autour de la Suisse 1, Explications de cartes 1, Travaux pratiques 7 1/2. *Neuchâtel.* AUBERT: G physique 2, S 4; GABUS: G économique 1, G humaine 1, La notion de genre de vie 1, S 1. *Zürich.* BOESCH (mit SUTER): Einführung in die G 3, S+2,

Allgemeine Wirtschaftsg I 2, S 2; SUTER: Anthropog der Schweiz 1, GUYAN: Kulturlandschaftsgeschichte Deutschlands 2; SCHÜEPP: Klimatologie 2; HENKING: Heutiger Kulturwandel bei afrikanischen und ozeanischen Völkern 1, S 1; EGLI: Didaktik des G-Unterrichtes an der Mittelschule 2.

REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

BELLWALD, ANTON: *Raumpolitische Gesichtspunkte der industriellen Standortwahl in der Schweiz.* Zürich 1963. Polygraphischer Verlag. 112 Seiten.

Diese neue Basler Dissertation sucht an den Möglichkeiten der Industrialisierung der Oberwalliser Bergdörfer die Gesichtspunkte herauszuarbeiten, welche bei der Standortwahl der Industrien in der Schweiz maßgebend sind bzw. sein sollten. Ein erstes Kapitel untersucht die Standortfaktoren, unter denen der Verfasser vor allem Arbeitskräfte (Zahl und Art, Eignung, Lohnverhältnisse), Verkehr (Lage, Bahn, Straßen, Luftseilbahnen, Flugverkehr), Industrialisierungsbereitschaft der Bevölkerung, Ausgangsmaterial, Energie, Absatz, Steuerverhältnisse und Bauverhältnisse aufführt. Im zweiten Kapitel erfolgt die Anwendung auf das Wallis, dessen industrielle Eignung der Verfasser vorsichtig, aber optimistisch beurteilt, wobei nach ihm ebensosehr staatspolitische und andere außerwirtschaftliche wie wirtschaftliche Kriterien bei der Beurteilung zu berücksichtigen sind. Seine Analyse kommt zum Schluß, daß eine gesamtschweizerische Industriepolitik im Rahmen einer umfassenden Landesplanung (Raumordnung und Raumpolitik) notwendig sei, um die komplexen Aufgaben zureichend zu lösen, die sich einer Industrialisierung jedes einzelnen Landesteils, insbesondere aber der alpinen Gebiete, stellen. Man kann ihm nur beipflichten und wünschen, daß seine beachtenswerte Schrift die ihr zustehende Beachtung finden werde. E. HONEGGER

ETTER, ALFRED: *Bodensee.* Wanderbuch, Internationale Reihe 2. Bern 1963. Kümmerly & Frey. 144 Seiten, zahlreiche, teils farbige Abbildungen. Fr. 7.80.

Mit diesem Bändchen der neuen internationalen Reihe des bekannten Wanderbuches wird eine der anziehendsten Landschaften Mitteleuropas bekannt gemacht; das Bodenseegebiet. Es wird viele diesseits und jenseits der Gestade des Bodans erfreuen und erneut zu Fahrten seinen Ufern entlang und über ihn hinweg verlocken. Es war zweifellos nicht leicht für den Verfasser, im weiten Raum des Bodensees etwa 40 Wanderrouten auszuwählen und dann entsprechend zu beschreiben; zu mannigfaltig ist diese Region, die an drei Staaten grenzt und von ihnen das kulturelle Gepräge erhält. ALFRED ETTER ist es jedoch wohl gelungen, die Auswahl so zu treffen, daß allen Ansprüchen der Bewohner der Anrainergebiete Gerechtigkeit widerfuhr, wobei ihm eine Reihe von Helfern in Verkehrsvereinen und andern Auskunftsstellen wertvolle Grundlagen lieferte. Nach einem Überblick über Natur, Kultur und Verkehrsmöglichkeiten im Bodenseegebiet werden 37 Wanderwege (Radolfzell—Mindelsee—Ludwigshafen; Singen—Hohenstoffeln; Singen—Schrotzburg—Gaienhofen; Schinerberg; Rodenberg—Dießenhofen; Stein a.Rh.—Hohenklingen—Wolkensteinerberg; Stein a. Rh.—Steinegg—Frauenfeld; Schlösser am Untersee u. a.) beschrieben, wobei wie üblich Höhenprofile und Marschzeiten angegeben sind und eine Reihe teils farbiger Photos die interessantesten Punkte illustrieren. Die Texte sind knapp und dürften da und dort das Geographische noch etwas eingehender berücksichtigen. Im ganzen ist auch dieser neue Führer dazu angetan, den Wanderbüchern viele neue Freunde zu gewinnen. H. NÄGELI

FUX, ADOLF: *Vispertäler.* Schweizer Wanderbuch Nr. 8. 3. Auflage. Bern 1963, Kümmerly & Frey. 156 Seiten, zahlreiche, teils farbige Photos, Kartenskizzen und Profile. Geheftet Fr. 7.80.

Daß nach kürzester Zeit eine dritte Auflage dieses Buches möglich bzw. nötig wurde, spricht ebenso für die Beliebtheit und Anziehungskraft der von ihm dargestellten Gegend wie für den Verfasser, der sie als ausgezeichneter Kenner so vorzüglich zu porträtieren versteht. Im wesentlichen ist am Buch nichts verändert worden; es strahlt auch in dieser dritten, gut illustrierten Fassung die Liebe des bekannten Walliser Schriftstellers zu seiner Heimat aus und bietet damit die beste Werbung für Buch und Vispertäler selbst, die mit jenem wiederum zahlreiche Besucher anziehen werden. M. EGGER

MARIÉTAN, IGNAZ: *Lötschberg.* Südrampe Lötschberg und Lötschental. Leuk und Leukerbad. Übersetzt von HELEN BEYELER. Schweizer Wanderbuch 15. Bern 1963. Kümmerly & Frey. 104 Seiten, zahlreiche, teils farbige Abbildungen und Kartenskizzen. Geheftet Fr. 6.80.

Die Sammlung Schweizer Wanderbücher schreitet rüstig fort. Mit dem vorliegenden über das Lötschental ist bereits der 15. Band (in 2. Auflage) erschienen, der den bekannten Unterwalliser Schriftsteller zum Verfasser hat, dessen Manuskript von H. BEYELER sympathisch ins Deutsche übersetzt wurde. Als Neuerung ist zu vermerken, daß in ihm das Aletschgebiet weggelassen ist, weil es im Wanderbuch Brig—Simplon—Goms — sicher treffendere — Aufnahme gefunden hat. Außerdem verzeichnet das Buch an neuen Wanderrouten den Höhen-